

Anouchka Hack (*1996), beim Verbier Festival 2021 mit dem Prix Firmenich ausgezeichnet, ist sowohl als Solistin als auch im Duo mit ihrer Schwester, der Pianistin Katharina Hack, in zahlreichen Konzerten mit erzählerischer Klangvielfalt und starkem Ausdruckswillen zu hören. Sie ist auf Bühnen wie dem Konzerthaus Dortmund, Pierre Boulez Saal Berlin, und im Beethovenhaus Bonn zu Gast.

Aktuelle Engagements beinhalten solistische Auftritte u. a. mit dem Göttinger Sinfonieorchester und dem Istanbul State Symphony Orchestra, Kammerkonzerte mit Gautier Capuçon im Konzerthaus Wien, der Fondation Vuitton Paris und der Victoria Hall Genf, und Duo-Rezitals mit Katharina Hack u. a. bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und in der Laeiszhalle Hamburg. Das Debüt-Album des Duos wurde für den Opus Klassik und den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert. 2024 erscheint ihr zweites Album in Kooperation mit dem Deutschlandfunk beim Label Berlin Classics.

Anouchka Hack spielt als Preisträgerin des Deutschen Musikinstrumentenfonds ein Violoncello von Bartolomeo Tassini, Venedig 1769 und studiert an der Kronberg Academy bei Frans Helmerson.